## Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

| | |
|---|---|
| **Titel** | **Hochdorf im Wandel – Transformation Milchsüdi Areal** |
| **Diplomandin/Diplomand** | **Willimann Céline** |
| **Bachelor-Studiengang** | **Bachelor Architektur** |
| **Semester** | **FS22** |
| **Dozentin/Dozent** | **Dufner, Oliver** |
| **Expertin/Experte** | **Baumgartner, Marianne** |

**Abstract Deutsch**
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Abstract Englisch**
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum Luzern, 24.06.2022

**© Céline Willimann, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

# SCHLUSSABGABE BAT

## SCHWARZPLAN

1:5'000

## ANALYSE DES ORTES HOCHDORF

Die ländliche Gemeinde Hochdorf ist ein Regionalzentrum und eine Einwohnergemeinde des Kanton Luzerns und zählt als Hauptort der Region Seetal. Geografisch betrachtet liegt sie zwischen zwei Seitenmoränen des Rheussgletschers, zwischen dem sich im Osten befindlichen Lindenberg Hügelzugs und dem sich im Westen erhebenden Ehrlosen, südlich des Baldeggersees.

Das heranwachsende Dorf, die aneinandergereihten Häusergruppen und die Einzelgehöfte, befinden sich zu einem grossen Teil unmittelbar an einer der 4 Hauptstrassen, die von vier Seiten her, zum einzigen, sich in diesem Ort befindenden, Hauptkreisel führen. Auch ganze Wohnquartiere grenzen teilweise an die Durchfahrtsstrassen an, was sich zum einen durch eine erhöhte Lärmemission äussert, zum anderen aber, eben durch diese Verkehrsanbindung an den Öffentlichen Verkehr, auszeichnet. Der Verkehrskreisel inmitten der Gemeinde stellt durch die Verbindung der 4 Hauptstrassen den Verkehrskern von Hochdorf dar, dies auch auf Grund des alltäglichen Berufs- und Pendelverkehrs, der eine wichtige Verbindung von Hochdorf zu Baldegg, mit seinem Gymnasium und zu Luzern darstellt.

Die älteren Häuser präsentieren sich mit ihrem ländlichen Charme, in unterschiedlichen Dachformen, und gehören zum Ortsbild der altgewachsenen Gemeinde Hochdorf. Orientiert man sich nördlich oder nord-westlichen des Zentrums, gelangt man zu den etwas moderner auftretenden Häusern, unter anderem dem Bahnhofsgebäude, dem Kulturzentrum Braui und der Postfiliale. Hinter dem Bahnhof erstreckt sich ein grosszügiger Wiesenbereich, der südlich jeweils an das Calomil Gebäude, den örtlichen Tennisplatz, die Industriebauten der Eishalle Sportzentrum Süd und das Coop Bau und Hobby Gebäude grenzt und mit letzterem auch endet.

## LEGENDE

ABBRUCH

BESTAND

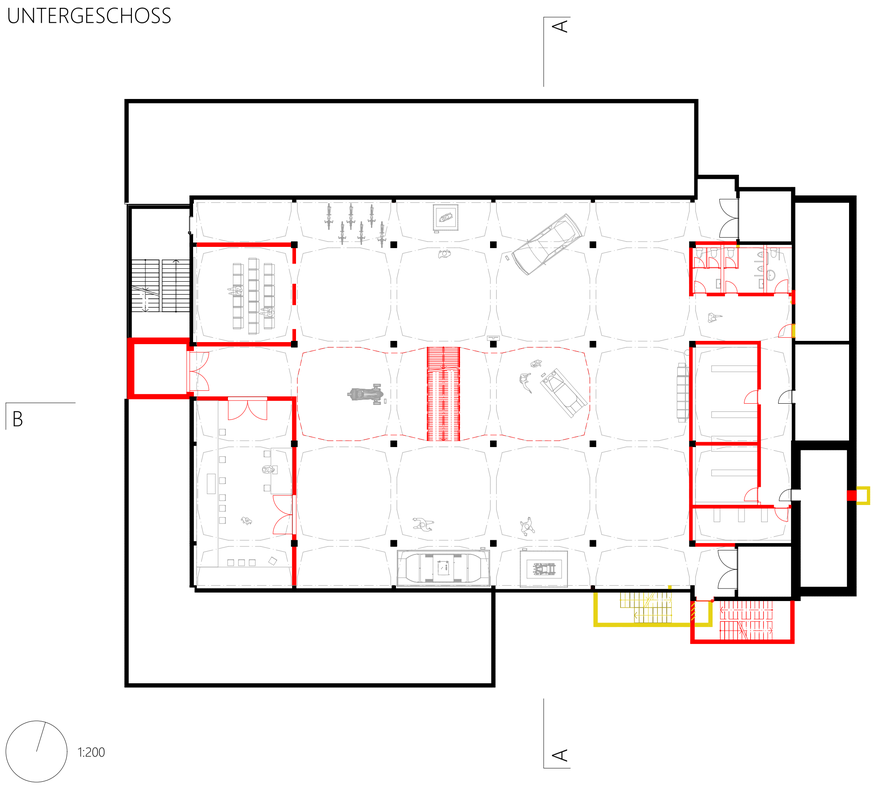
NEUBAU

## SITUATIONSPLAN

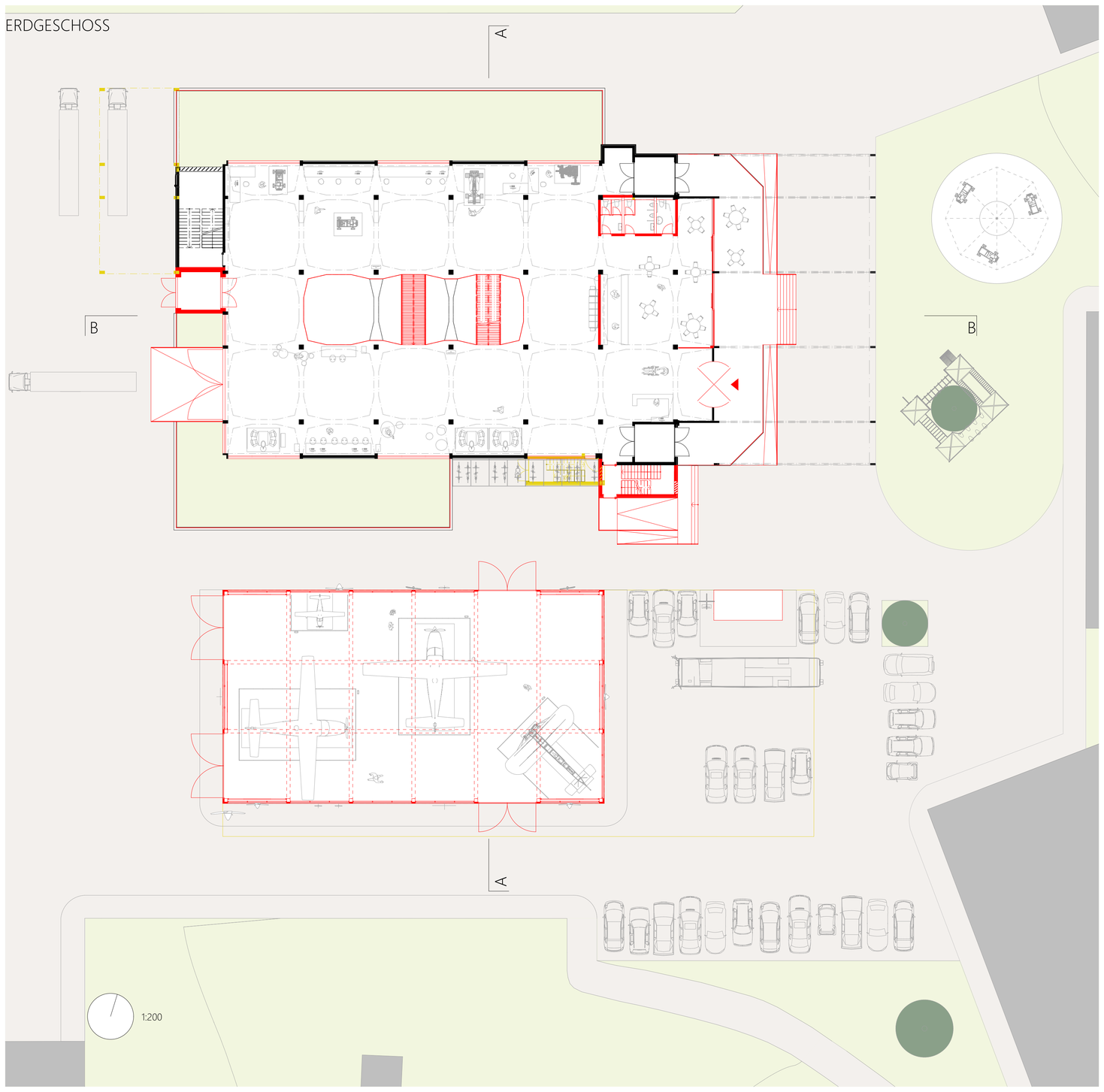
1:500

# SCHLUSSABGABE BAT

UNTERGESCHOSS




ERDGESCHOSS



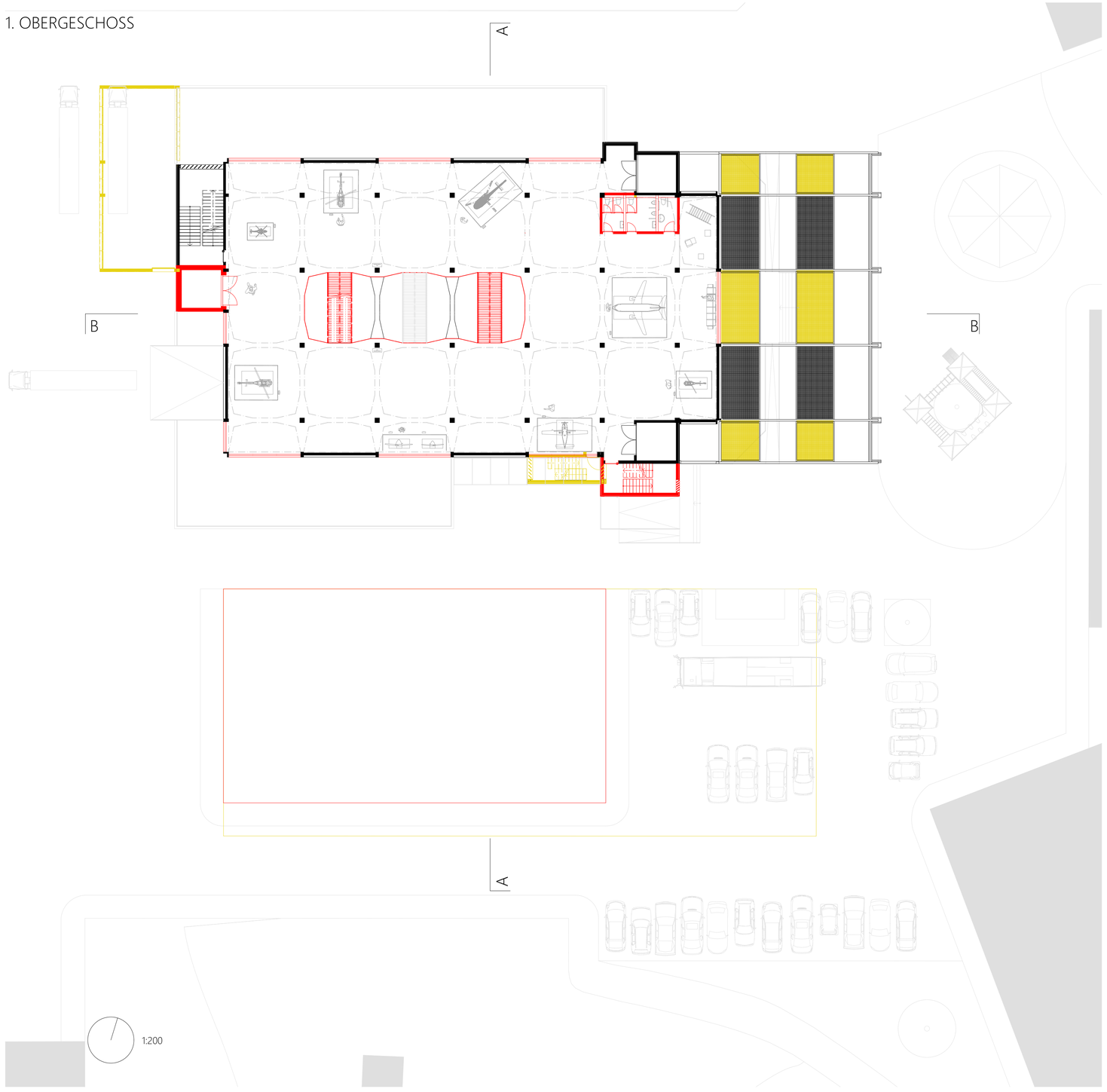

## BEMERKUNG ERDGESCHOSS

Aufsicht der umliegenden Umgebung und Gegenüberstellung des Neubaus (Hangar).
Alle Flächen und Wege sind farbig ausschraffiert, um die Erdgeschossnutzung zu untermalen.

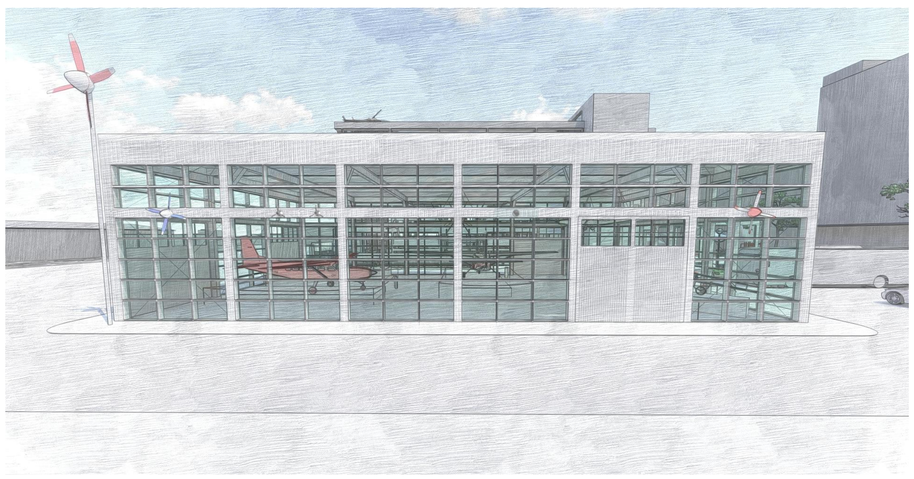
Direkte Zufahrt zum Calomil-Gebäude mittels Bus-Shuttle, zu den östlich angelegten Besucherparkplätzen.

Bauweise des Hangars: Stahlbau

1. OBERGESCHOSS

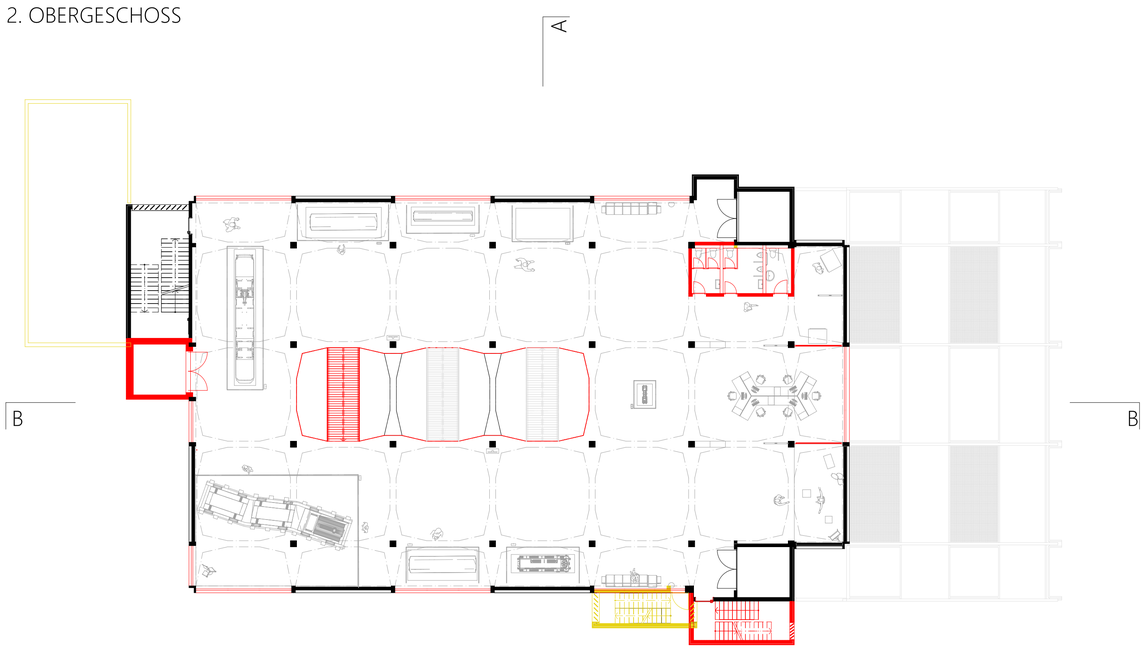



FRONTALANSICHT HANGAR



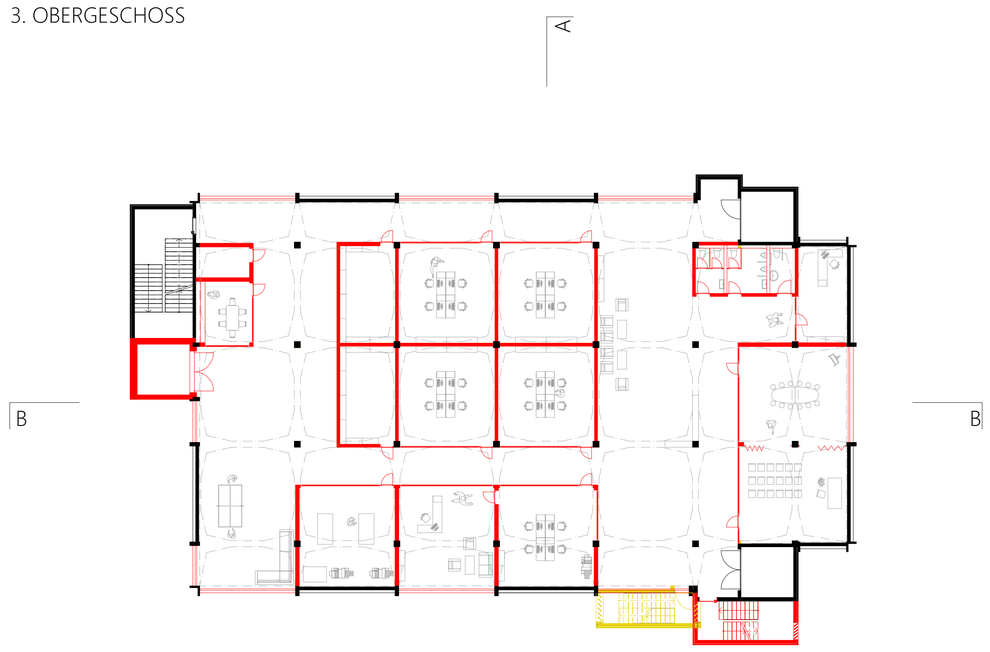
# SCHLUSSABGABE BAT

## 2. OBERGESCHOSS



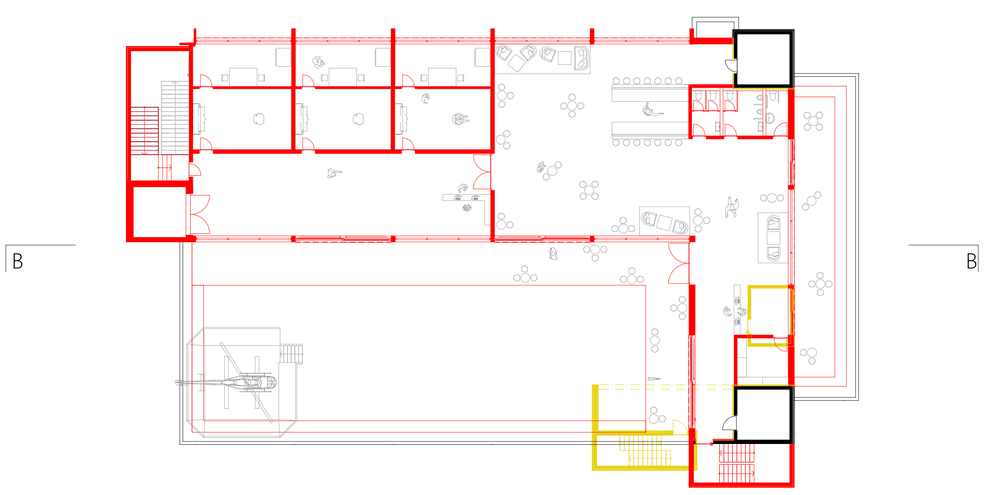

1:200

## 3. OBERGESCHOSS



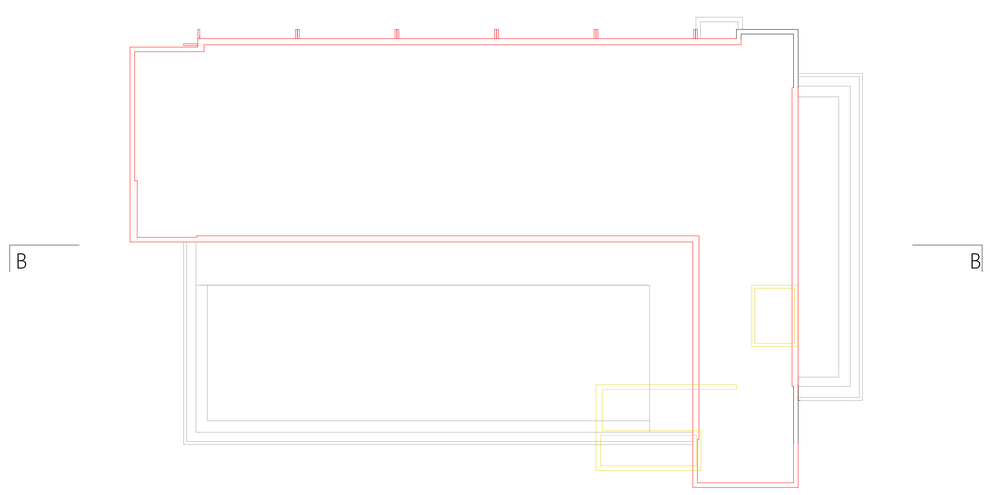

1:200

## 4. OBERGESCHOSS




1:200

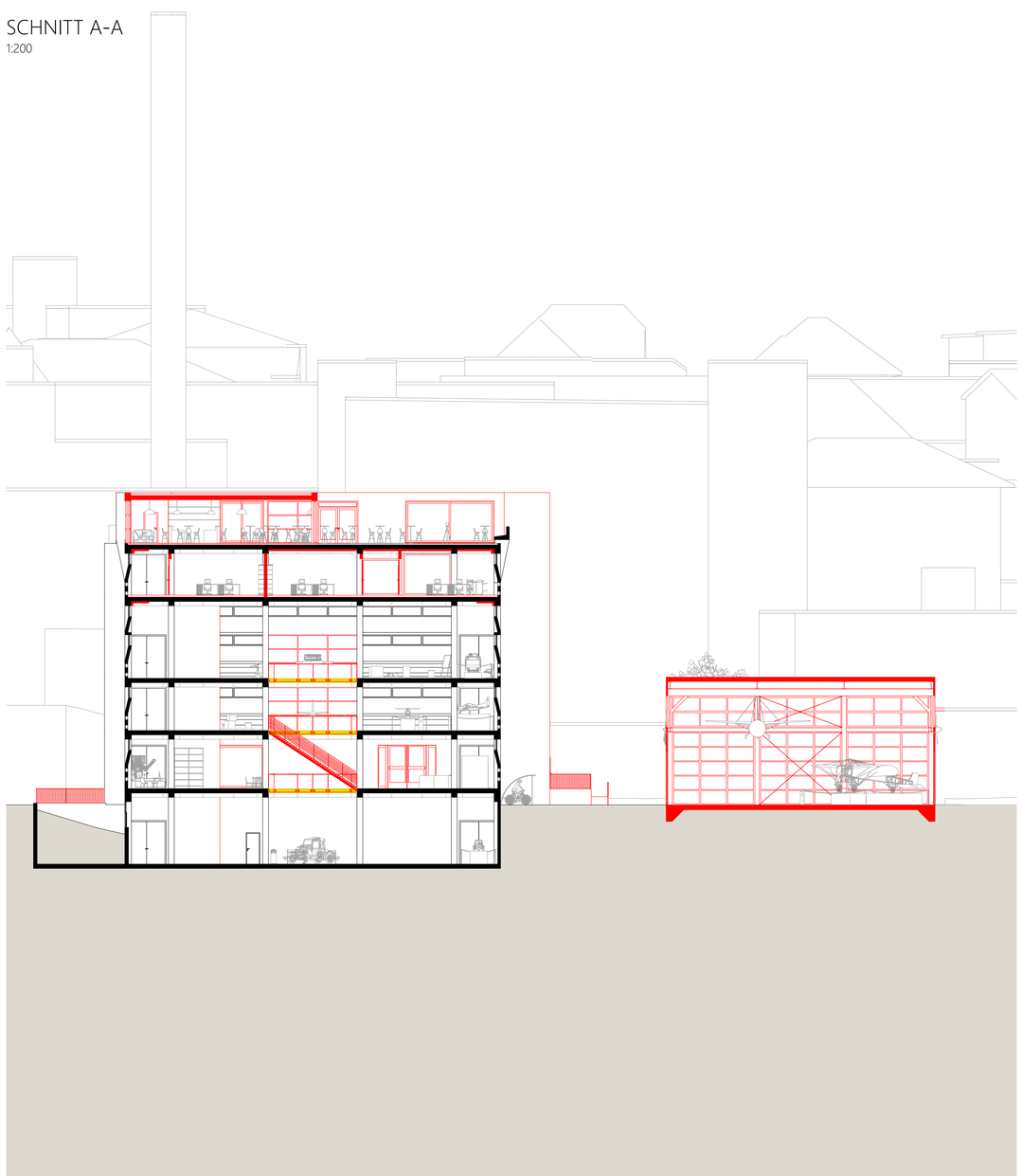
## DACHGESCHOSS




1:200

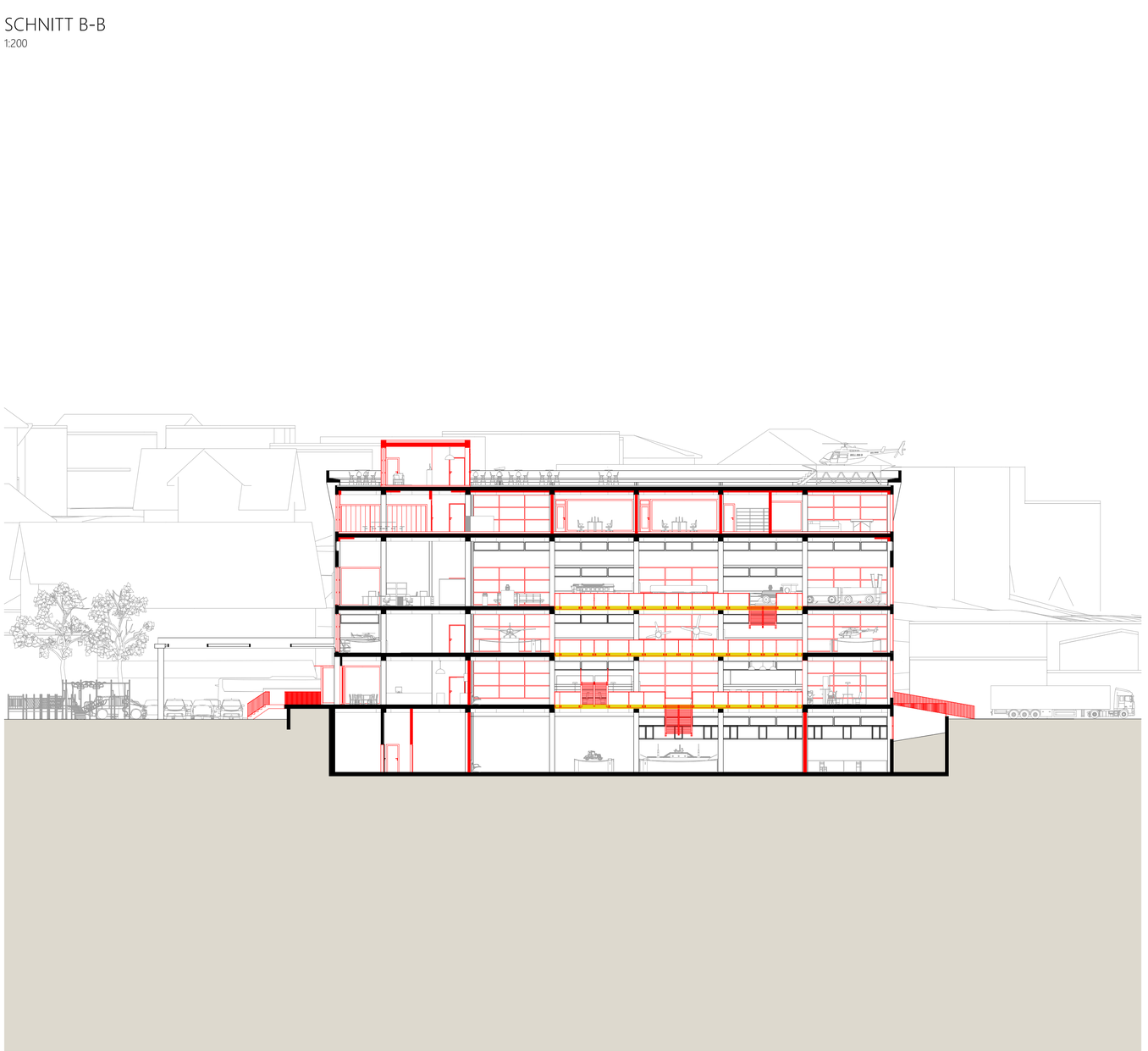
## SCHNITT A-A

1:200



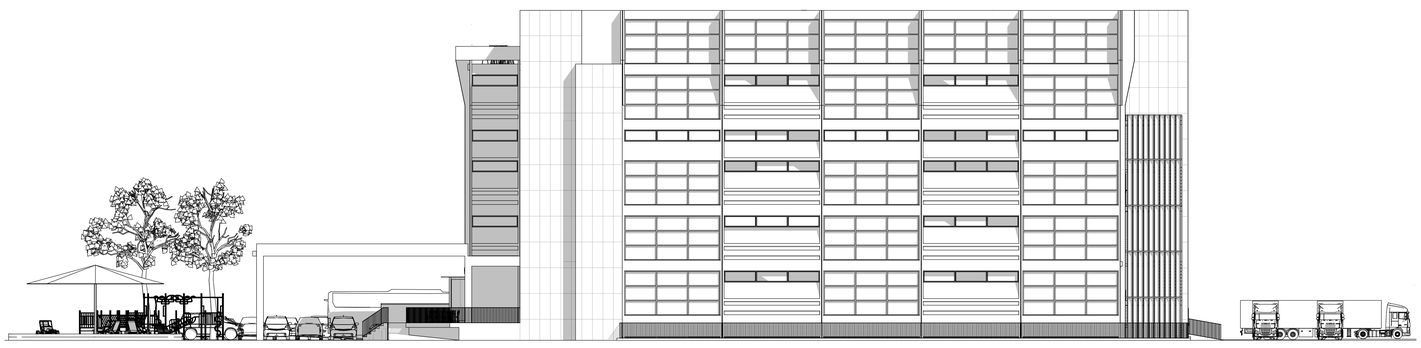

## SCHNITT B-B

1:200



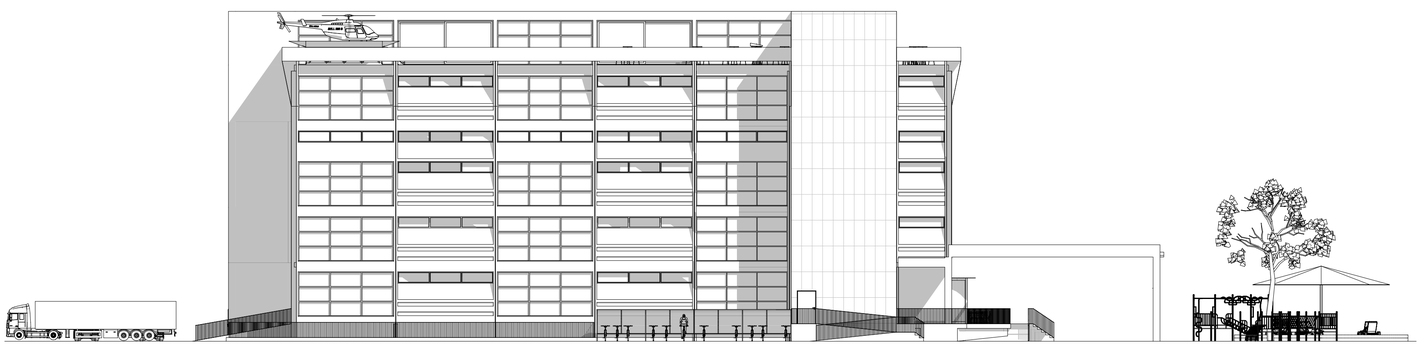
# SCHLUSSABGABE BAT

NORDFASSADE CALOMIL-GEBÄUDE
1:200

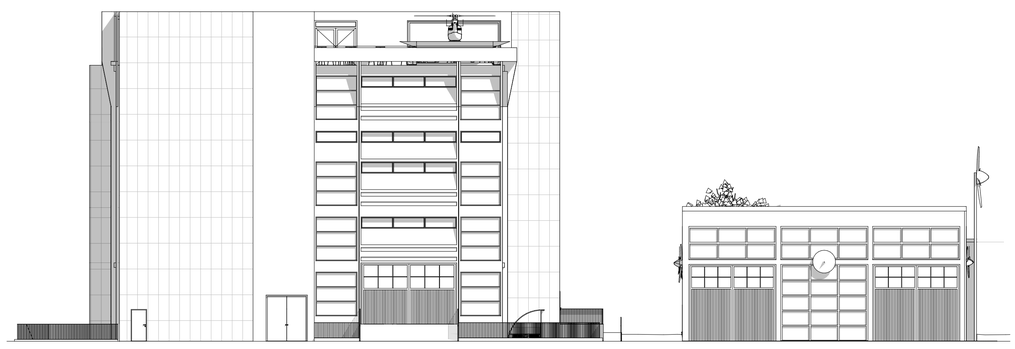


OSTFASSADE CALOMIL-GEBÄUDE MIT HANGAR
1:200

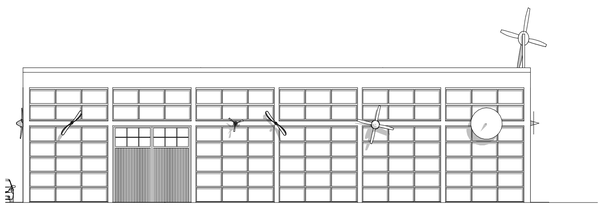
SÜDFASSADE CALOMIL-GEBÄUDE
1:200



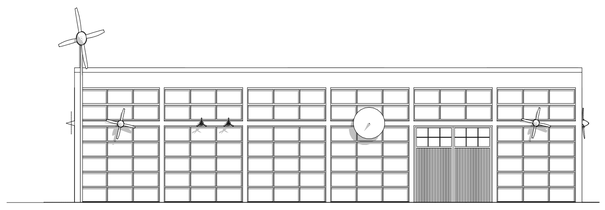
WESTFASSADE CALOMIL-GEBÄUDE MIT HANGAR
1:200

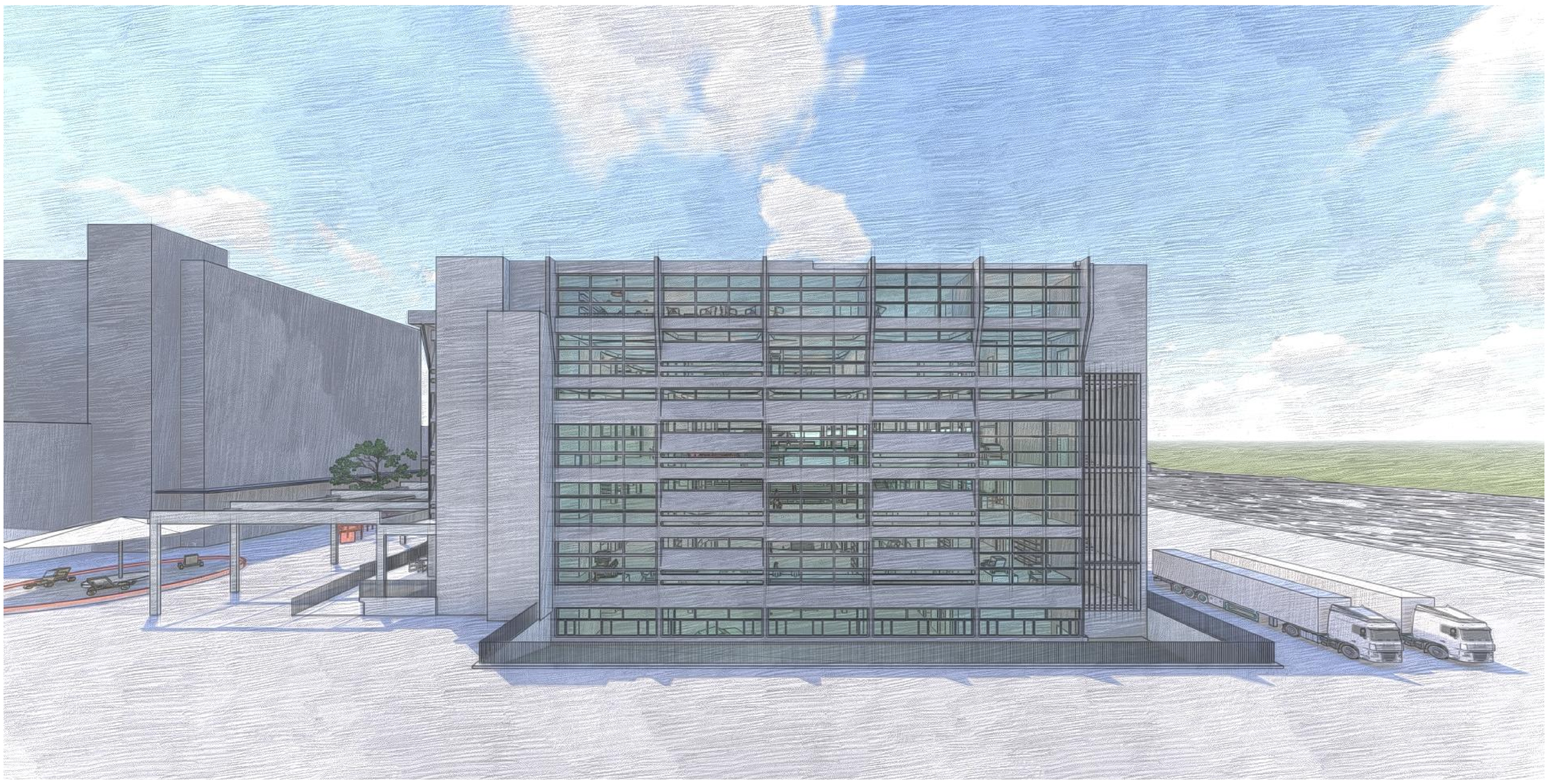


NORDFASSADE HANGAR
1:200



SÜDFASSADE HANGAR
1:200





# SCHLUSSABGABE BAT

DETAILSCHNITT

## DETAIL
1:10

## DACHAUFBAU

| | |
|---|---|
| EXTENSIVE BEGRÜNUNG | 100 mm |
| SCHUTZ- UND SPEICHERFLIES | |
| BITUMENABDICHTUNG 2-LAGIG | |
| GEFÄLLSDÄMMUNG | 200 mm |
| DAMPFBREMSE | |
| BETONDECKE | 200 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

## WANDAUFBAU

| | |
|---|---|
| BETONWAND | 220 mm |
| WÄRMEDÄMMUNG | 200 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

## BODENAUFBAU

| | |
|---|---|
| ZEMENTBODEN GESTRICHEN | 60 mm |
| TERNNFOLIE | |
| TRITTSCHALLDÄMMUNG | 20 mm |
| WÄRMEDÄMMUNG | 100 mm |
| BET. BETONDECKE | 300 mm |
| INNENDÄMMUNG | 120 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

## WANDAUFBAU

| | |
|---|---|
| BEST. BETONWAND | 250 mm |
| WÄRMEDÄMMUNG | 200 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

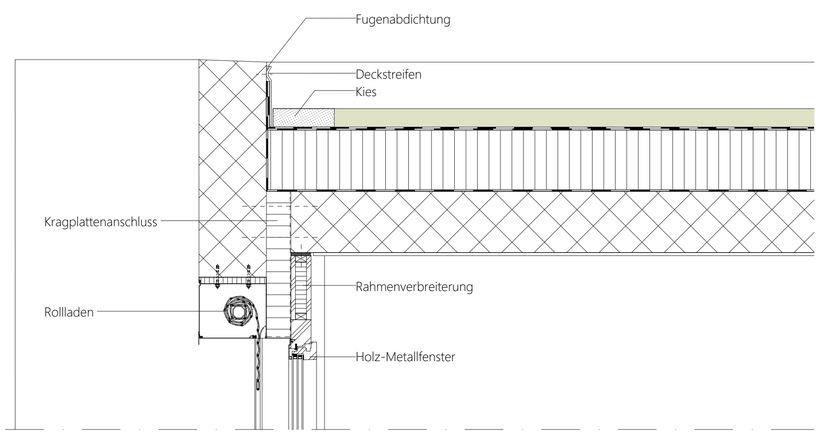
## BODENAUFBAU

| | |
|---|---|
| ZEMENTBODEN GESTRICHEN | 60 mm |
| TERNNFOLIE | |
| TRITTSCHALLDÄMMUNG | 20 mm |
| WÄRMEDÄMMUNG | 100 mm |
| BET. BETONDECKE | 300 mm |
| INNENDÄMMUNG | 120 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

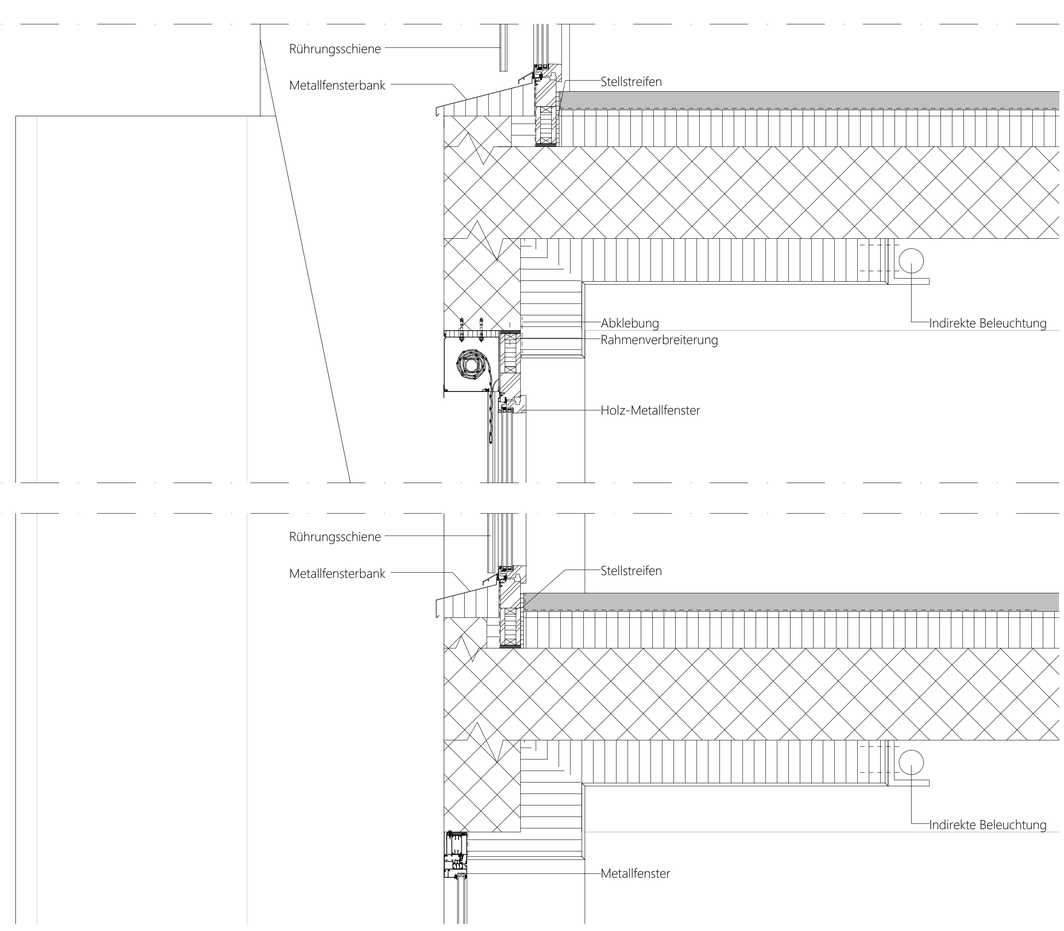
## WANDAUFBAU

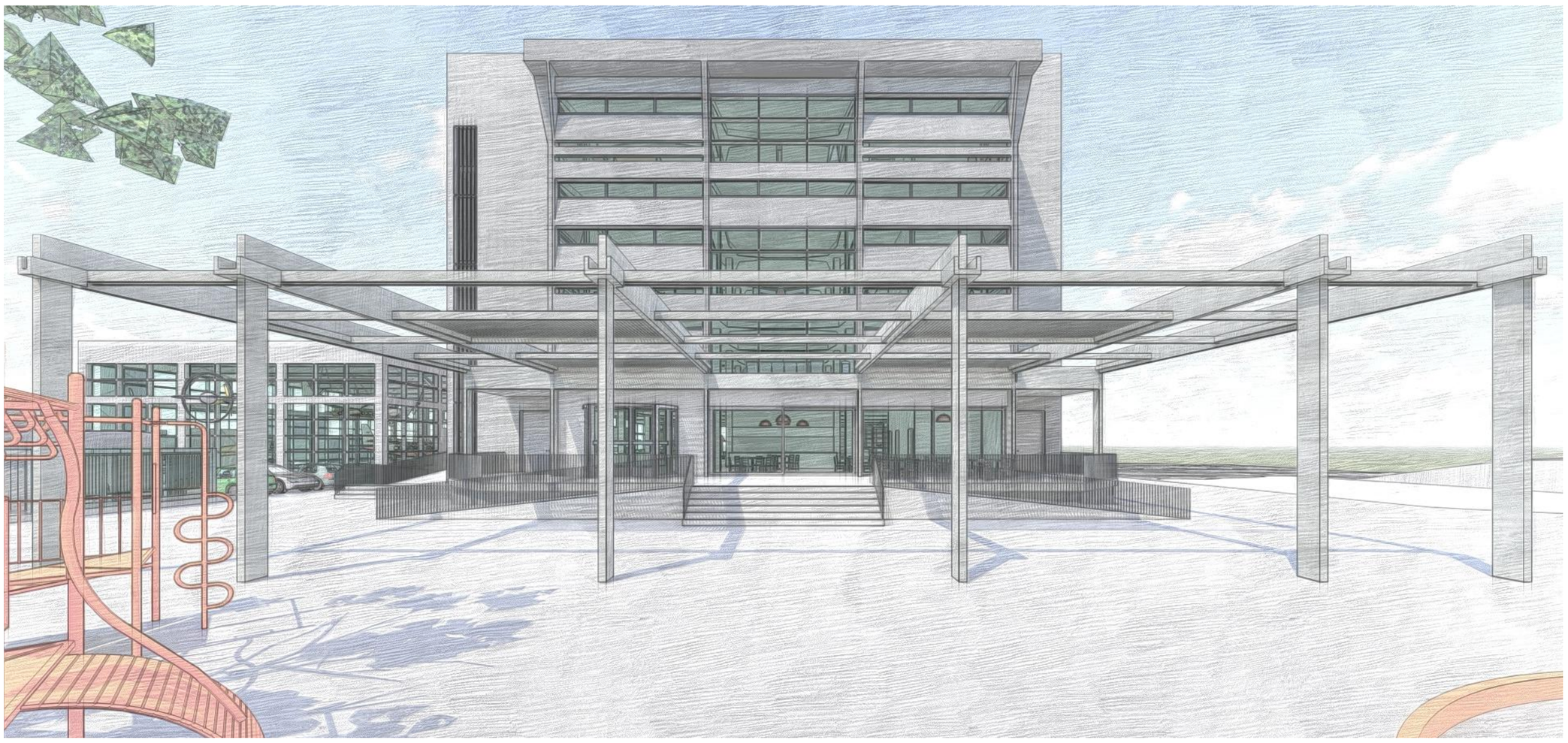
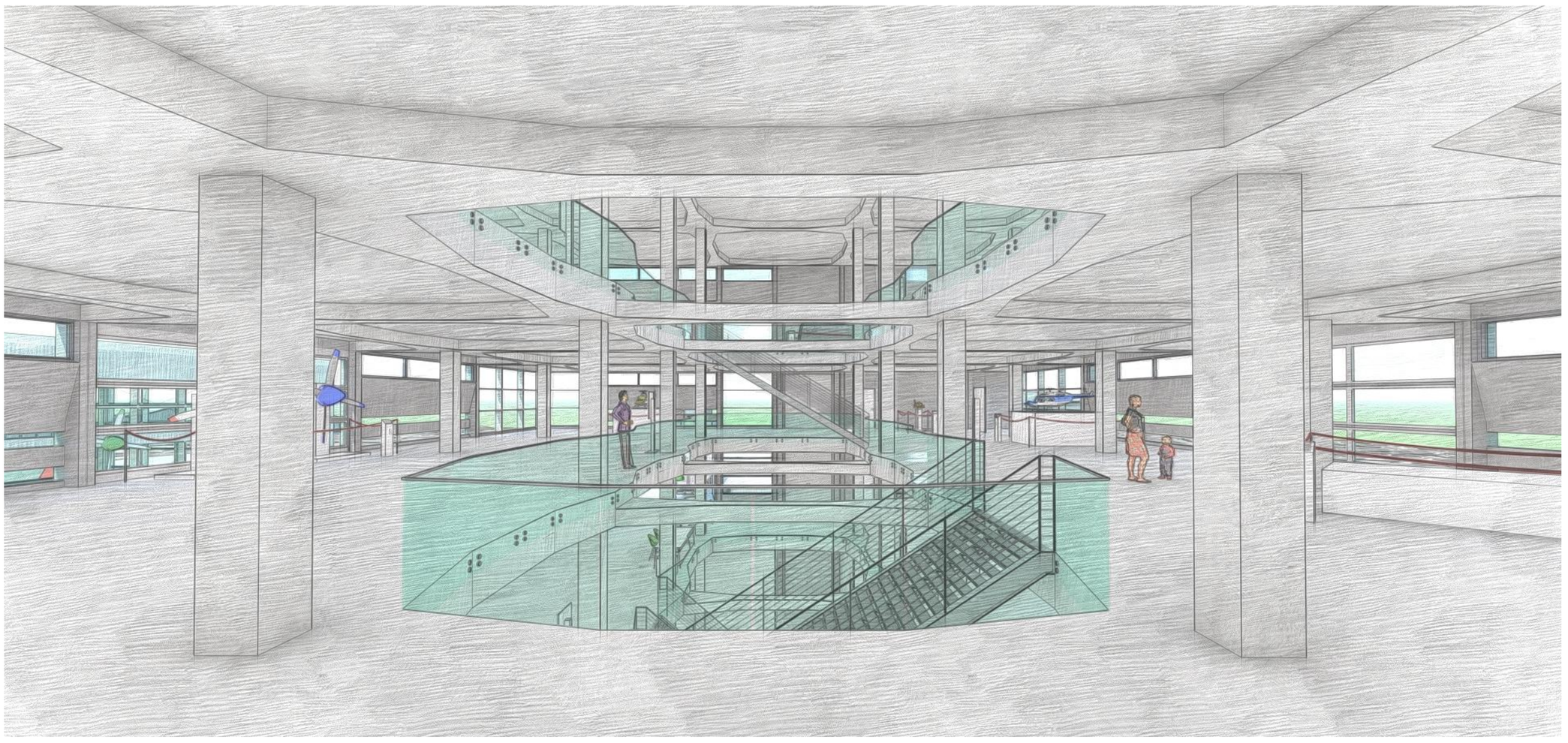
| | |
|---|---|
| BEST. BETONWAND | 250 mm |
| WÄRMEDÄMMUNG | 200 mm |
| INNENPUTZ | 10 mm |

## DETAIL 1




## DETAIL 2




## DETAIL 3

# SCHLUSSABGABE BAT